


Beispiele guter Praxis - Kirche im Aufbruch - Internet Explorer bereitgestellt von ARLT Computer

http://www.kirche-im-aufbruch.ekd.de/praxis.html

Sitemap Einstellungen




KIRCHE IM AUFBRUCH

EKD
Evangelische Kirche
in Deutschland

Kirche im Aufbruch > Beispiele guter Praxis

- Aktuelles
- Zukunftswerkstatt 2009
- Beispiele guter Praxis
 - Gottesdienst
 - Kasualien
 - Kultur und Kirchenmusik
 - Diakonie
 - Sprachfähigkeit des Glaubens
 - Gemeindeentwicklung und Mitgliederbindung
 - Gemeinde auf Zeit
 - Motivation und Engagement
 - Projekt des Monats
 - Neue Projekte
 - Alle Projekte
 - Projekt eintragen
- Themen und Projekte
- Zentren
- Etappen im Reformprozess
- Publikationen
- Landeskirchen
- Steuerungsgruppe
- Projektbüro
- Service & Kontakt



Beispiele guter Praxis

Hier finden Sie Anregungen, Praxismodelle und konkrete Materialien für missionarisch einladende Angebote für Gemeinden und Regionen. Gemeinden und Regionen können ihre Projekte für die Plattform online vorschlagen. Aus den eingesandten Projekten wählt die [Steuerungsgruppe Reformprozess](#) jeden Monat 10 Projekte aus, die hier als "Beispiele guter Praxis" vorgestellt werden. Entscheidend für die Auswahl ist, dass die Angebote offen und einladend, innovativ und übertragbar sind.

Alle Projektbeschreibungen haben den gleichen Aufbau und wurden redaktionell bearbeitet, so dass ein schneller Überblick über Projektinhalte und eine leichte Übertragbarkeit für die eigene Praxis möglich ist.

Möchten Sie vielleicht ein eigenes Projekt vorschlagen? So können Sie andere an Ihren Ideen und Erfahrungen teilhaben lassen.
[Projekt vorschlagen](#)

Projekt des Monats

PROJEKT DES MONATS

- Erste christliche Arbeitsvermittlung

Newsletter

Regelmäßige Informationen über neue Projekte und weitere aktuelle Nachrichten

- Jetzt anmelden

Jetzt Projekt vorschlagen

Sie haben etwas erlebt oder selbst etwas gestaltet, das Teil unserer Sammlung sein sollte? Dann [lesen Sie bitte hier](#) weiter und geben Sie uns einen Hinweis.

Neue Projekte

- **Abendmahlstisch in der Passionszeit**
Der Abendmahlstisch einer Kirche wird in der Passionszeit umgebaut zu einem Lebensmittelregal und stellt somit die Frage, wovon wir als Menschen leben.
- [Escola Popular](#)

Internet | Geschützter Modus: Aktiv

100%

Alle Projekte

zurück

Heavenly Sounds

Verein zur Förderung der Populärmusik in der Kirche



Kurzbeschreibung: Ein Verein unterstützt Gemeinden bei der Aufnahme der Populärmusik in ihr gemeindliches Leben durch Vernetzung der Gemeinden und Unterstützung bei Veranstaltungen wie Workshops und Konzerten.

Innovative, missionarische oder reformerische Idee des Projekts:

Ein Verein vernetzt Gemeinden miteinander und schafft zur Förderung des Gemeindelebens in einem bestimmten Bereich Strukturen, die quer zur Organisation der Kirche stehen. Dabei werden Grenzen von Landeskirchen und Konfessionen überschritten. Populärmusik über das moderne Liedgut im Gesangbuch hinausgehend in das Gemeindeleben aufzunehmen, ist ein wichtiger Schritt, um andere Milieus und Altersgruppen als die traditionellen zu erreichen.

Ausführliche Beschreibung

Hintergrund: Populärmusik in ihren verschiedenen Formen ist aus den Gemeinden und Gottesdiensten heute nicht mehr wegzudenken. Die zahlreichen alternativen Gottesdienstformen und Bemühungen um Populärmusik wurden in den letzten Jahren eher wenig wahrgenommen, kirchenmusikalische Haushaltsmittel standen (fast) nicht zur Verfügung. Bei Haushaltsberatungen und Perspektiventwicklungen im Kirchenbezirk kamen weder die Populärmusik noch besondere Gottesdienstprojekte als Ausdrucksformen kirchlicher Arbeit besonders in den Blick.

Vorbereitung: Vertreter der Evangelischen Jugend, interessierte Musiker und Mitarbeiter aus Gemeinden suchten nach Wegen, der Populärmusik mehr Aufmerksamkeit im Raum der Kirche zu verschaffen. Eine Vereinsgründung erschien die geeignete Maßnahme. Diese erfolgte im Mai 2008. Gründungsmitglieder waren zehn Personen aus verschiedenen Gemeinden und der Evangelischen Jugend Pforzheim: Bezirksjugendreferent, Jugendpfarrer, Kirchenälteste, Tontechniker und Musiker.

Durchführung: Der Verein

- pflegt einen Veranstaltungskalender von Gottesdiensten und Konzerten mit christlichem Pop, Rock und Gospel (im Internet und als Flyer mit Halbjahresprogramm)
- fördert Vernetzung und Kontaktpflege
- bietet Fortbildungen, Seminare, Workshops und Coaching für Band, Gesang, Musiktheorie, Tontechnik usw. an bzw. fördern entsprechende Angebote
- vermittelt Referenten

- vermittelt Musiker und Ensembles für Gottesdienste und Konzerte
- bietet aus dem Instrumenten- und Materialpool der Mitglieder Unterstützung für Gottesdienste und sonstige Veranstaltungen an
- fördert Anschaffungen, Konzertprojekte und Fortbildungsmaßnahmen.

Nachbereitung / weitere Umsetzung: Bei den Vorstandssitzungen und der jährlichen Mitgliederversammlung werden die Zwischenstände (Mitgliederzahlen, Gottesdienstreihen, Ensembles, Mitwirkende und Veranstaltungsbesucher) ausgewertet, neue Programmschwerpunkte überlegt und neue Ziele gesetzt.

Dauer: kontinuierlich seit Mai 2008.

Arbeitsaufwand: für den Geschäftsführer ca. sechs Wochenstunden; für die Vorstände jeweils etwa eine Wochenstunde; daneben die Zeit in den jeweiligen Projekten.

Mitarbeitende: im Vorstand sieben Personen, in den Projekten (Bands, Gottesdienstprojekte usw.) sind es im März 2010 700 Personen

Materialien: Halbjahresprogramm, Homepage

Kosten: ca. 6.000 € im Jahr (Geschäftsaufwand, Flyer, Aufwandsentschädigung Geschäftsführung)

Erfahrung / Auswertung: Die Wahrnehmung poplarmusikalischer Aktivitäten ist in der Region deutlich gestiegen. das gemeinsame Label "heavenly sounds" verbindet die unterschiedlichen Gemeinden und Gruppen. Viele stellen ihre eigenen Angebote unter das gemeinsame Markenzeichen. Es gibt Synergieeffekte, weil Besucher einer Veranstaltung auf andere Angebote aufmerksam werden. 2009 kamen zu über 700 Veranstaltungen mit insgesamt 14.000 Besuchern bei eigenen Veranstaltungen und insgesamt 22.000 Besuchern (incl. Fremdveranstaltungen).

Im Kirchenbezirk Pforzheim-Stadt erhält 2011 erstmals die Populärmusik Mittel aus dem Kirchgeld. In der neuen kirchenmusikalischen Konzeption werden den Gemeinden gewissen finanzielle Spielräume eröffnet, welche sie für Populärmusik nutzen können (Honorare, Sachkosten, Anstellung von Bandleitern usw.).

Der Verein begann mit vier Pfarrgemeinden, im März 2010 waren es 19. Die Zahl der Sponsoren konnte von drei auf 20 gesteigert werden. Hinzu kommen 25 Einzelmitglieder.

Rückmeldungen der Teilnehmenden und Mitarbeitenden: Die Internetplattform und der Flyer überzeugen immer mehr Gemeinden, Einzelpersonen, Jugendwerke und Sponsoren, das Projekt zu unterstützen.

Links / Homepage: <http://www.heavenlysounds.de/>

Ansprechpartner:

Pfarrer Dr. Torsten Sternberg

(2. Vorsitzender von heavenly sounds - Populärmusik in der Kirche e.V.)

Carl-Schurz-Str. 72

75180 Pforzheim

Tel.: 07231/71760

Fax: 07231/765176

E-Mail: torsten.sternberg@sonnenhofgemeinde.de

Publikationsdatum dieser Seite: Montag, 15. März 2010 12:32